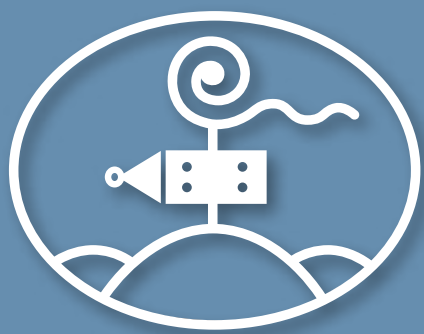




siebenundsechzig märz 2019

SCHOTTILLION

das magazin **für jung- & alt-schotten**



Foto: P. Christoph Merth (MJ 788)

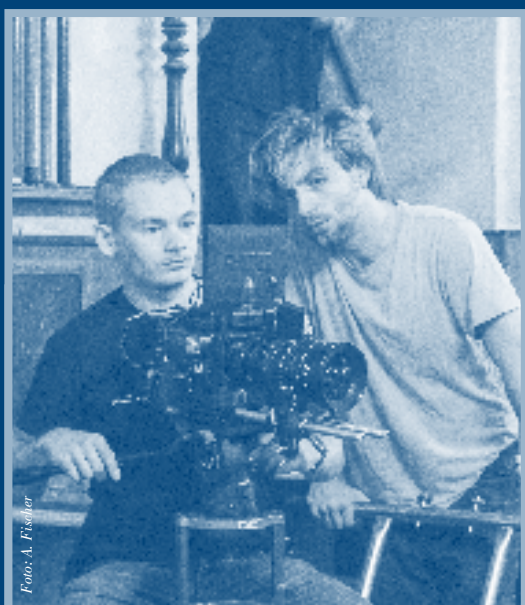


Foto: A. Fischer

„karneval der kellner“

Film ab! Die Schottenhöfe
wurden zur Filmkulisse.
Seite 5

spendenrekord

18.000 Euro brachte der
Schulbenefizabend für ein
Schulprojekt in Afrika.
Seite 11

die ersten klassen zu besuch im kloster

Vermutlich ist den Familien, die dem Schottengymnasium ihre Kinder anvertrauen, bewusst, dass wir eine katholische Privatschule sind, eine Klosterschule also, die von einer Ordensgemeinschaft getragen wird. Was aber ist ein Kloster? Davon haben wenigstens die jüngsten „Schotten“ kaum eine Vorstellung.

Diese Überlegung lag der Idee des Schulpastoral-Teams zugrunde, die Buben und Mädchen der ersten Klassen zu einem Kloster-Tag einzuladen. Alles, was zum Klosterleben gehört, sollte dabei erlebbar sein: die Räume, in denen sich das Gemeinschaftsleben der Brüder abspielt, die Menschen, die zum Kloster gehören, auch jene, die nicht im Gymnasium unterrichten, die Aufgaben der Brüder und der Mitarbeiter und manches von der Lebensform der Mönche, nicht zuletzt der Liturgie des Klosters.

So entstand die Planung für einen Tag, an dem die jungen Leute, von ihrem Klassenvorstand begleitet, sich Kirche, Pfarr- und Gästebereich,



Foto: P. Christoph Merth (MJ 788)

Küche und Schneiderei zeigen ließen und erleben konnten, wo und wofür sich das Schottensstift engagiert. Sie haben eine Kapitelsitzung „gespielt“, gemeinsam auf Art der Mönche gegessen und schließlich, gemeinsam mit ihren Eltern, einen Abendgottesdienst mitgefeiert, der in eine Agape in der Klosteraula mündete.

Vielleicht haben die „Erstklassler“ nun lebendige Vorstellungen, was hinter dem abstrakten Begriff „Schulhalter“ steckt.

Abt Johannes Jung OSB (MJ 70)

in dieser ausgabe

2 minuten, vielleicht 2 millionen	4
alles walzer	6/7
einladung zur generalversammlung	8
ein jungunternehmer erzählt	10



editorial



**Geschätzte
Leserschar!**

„Vom Gestern ins Heute“ heißen die Lebenserinnerungen von Friedrich Funder, einem berühmten Zeitungsmann. Er beschreibt den Übergang aus der Monarchie in die Republik. Ich wandle den Titel ab: Vom Heute ins Gestern und wieder retour. Drei Alt-Schotten sind jüngst verstorben: Johannes Proksch (MJ 37), Peter Vogl (MJ 38/III) und Norbert Ortel (MJ 38/IV). Sie haben die Zwischenkriegszeit erlebt, waren bei der Rosenkranzfeier 1938 mit Kardinal Theodor Innitzer, Proksch ist noch vor Kriegsbeginn seiner Studentenverbindung beigetreten. Sie haben als Soldaten den Krieg erlebt. Sie waren Zeitzeugen von Ereignissen, die für uns nur mehr Geschichten sind, nicht einmal Zeitgeschichte, Geschichte der Zeit nach 1945.

Wende, da denken wir sofort an 1989, das Ende des Weltkommunismus. Ein neues Buch beschreibt das nicht weniger spannende Jahr 1979. Geschichte findet täglich statt. Wir sind Teil des Weltenlaufs, so wie die Kirche – das Volk Gottes – durch die Zeit zieht (LGVI), die Herde voran, die guten Hirten sorgsam achtend dahinter. Wir kennen das, etwa wenn die Schafferden alljährlich den Similaun überqueren oder die Massai durch die Savannen ziehen.

Ja, und was heißt das für uns? Immer aufmerksam die Ereignisse um uns beachten. Nicht hysterisch hin und her sausen, sondern gelassen und klug handeln. Rücksicht nehmen, anständig bleiben und in den Stürmen des Alltags jene Haltung bewahren, die wir bei den Schotten gelernt haben, wie die erwähnten Verstorbenen. So leisten wir Christen unsere Dienste als Beitrag für eine gerechtere Welt. Unsere Mitmenschen haben zu jeder Zeit ein Recht darauf!

UIOGD

Georg Prantl (MJ 77)



Fotos: P. Christoph Merth (MJ 78b)

ein
tag.
im
kloster

klostertag – **elternstatements****einblick in den klosteralltag**

Ein Tag, der nicht nur einen offenen Einblick in den klösterlichen Alltag gewährt, vielmehr schafft er durch die Begegnung ein Gefühl des Miteinanders und der Verbundenheit. Das war spürbar, als mich meine Tochter Filippa, gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und deren Eltern durch das Kloster geführt hat – eine Vertrautheit und vor allem Freude ein Teil der Gemeinschaft zu sein. Ich persönlich habe das Kloster als einen Ort des Innehaltens erlebt, inmitten einer Welt, die oftmals von Hektik geprägt ist.

Ruth Moss

tag des willkommen-seins

Es war ein „Tag“ des Entdeckens und des Verstehens: das (kondensierte) Kennenlernen des benediktinischen Ordenslebens, der vier Tätigkeitssäulen des Stiftes sowie der unterschiedlichen Orte und Räumlichkeiten hat das Bild des Stiftes in seiner Gesamtheit viel klarer gemacht und nicht wenige ins Staunen versetzt.

Es war auch ein „Tag“ des Willkommen-Seins: Die Einladung das Kloster bereits in der ersten Klasse zu besichtigen ist eine starke Botschaft des Vertrauens, der Offenheit und des Willkommen-Seins. Eine Botschaft, die gerade in der Anfangszeit des Gymnasiums für Kinder und Eltern prägend ist. Und die nicht unwesentlich dazu beiträgt, dass Schüler und Eltern sich im Schottengymnasium nicht nur willkommen, sondern auch angekommen fühlen.

Veronika H. Hamberger

teil einer familie sein

Das Abendgebet empfand ich als besonders stimmungsvoll und beinahe meditativ. Einen gelungenen Abschluss bildete die gemeinsame Agape in der Aula, die Gelegenheit bot, die Familien der Mitschüler und auch Lehrerinnen und Lehrer kennenzulernen. Das besondere Miteinander, das hier herrscht, gibt einem auch als Neu-Schotte, oder im Fall meiner Tochter Neu-Schottin, das Gefühl, Teil einer Familie zu sein.

Ulrike Moser-Wegscheider

klostertag – schülerstatements

Danach gingen wir zu dem Saal, in dem die Mönche essen. Hier begegneten wir Pater Augustinus und er erzählte uns, dass die Mönche sich dabei abwechseln, wer Tischdienst hat, und ja, sogar unser Abt Johannes wird dabei eingeteilt.

Maya Wanda (1a)

Besonders gut gefiel mir das Mittagsgebet mit den Mönchen. Nach dem Gebet bestiegen wir die zwei Kirchtürme. Zum Schluss führte uns Pater Christoph in die Unterkirche, die mich an Katakomben erinnerte.

Besonders spannend fand ich die Gräber, die sich dort befanden. Beim Klosterladen endete unsere Führung. Ich fand den Klostertag sehr gelungen.

Sophie Dragan (1a)

Das Beste am Klostertag war der Besuch der Krypta der Schottenkirche. Über eine breite Treppe gelangten wir in die hell erleuchtete Krypta. Linker Hand befanden sich viele Gräber mit Steinplatten bedeckt, alle waren mit Inschriften versehen. Am Ende des Raumes entdeckte ich einen schmalen Gang, der zum Grabmal des Stiftsgründers und dessen Gemahlin führte. Hinter einer Säule mit einem reich verzierten Dach war ein Steinsarg zu sehen. Die Krypta beeindruckte mich sehr, weil sie mir so geheimnisvoll vorkam.

Maximilian Schmid (1b)

Wir bestiegen auch noch die zwei Türme, im westlichen befinden sich WCs, Wasch- und Duschanlagen und zwischen den Türmen, ganz oben, ist noch ein Saal. Dieser ist eine Unterkunft

für Flüchtlinge und Obdachlose. 2015 wurden hier Flüchtlinge aus Syrien untergebracht.

Isabella Grün (1a)

Ich fühlte mich, als ob ich auf Besuch bei einer Großfamilie bin, in der sich alle mögen, alles zusammen unternehmen und die sich über unseren Besuch sehr freute. Das Gefühl, dass wir willkommen waren, und die schöne Schottenkirche waren für mich die Höhepunkte dieses Tages.

Nikka Zagorec (1a)

Mir gefiel der Stiftsgarten besonders gut. Dort war es sehr schön, denn wir sahen da einige alte Bäume und eine große Wiese. Am besten gefielen mir im riesigen Garten der blaue klare Teich und die goldene Marienstatue mit Jesus.

Clemens Mayer (1b)

p. bernardo opazo aravena osb priesterweihe am 8. dezember 2018

Am Hochfest Mariä Empfängnis, dem 8. Dezember 2018, hatten wir die große Freude die Priesterweihe von P. Bernardo Opazo Aravena zu feiern. Bischof Dr. Asztrik Várszegi, der emeritierte Erzabt von Pannonhalma, der P. Bernardo auch schon zum Diakon geweiht hatte, war wieder aus Ungarn angereist um das Weihesakrament zu spenden.

Mit uns feierten viele Mitglieder der „Schottenfamilie“ und der Pfarre Rossau – wo P. Bernardo sein Diakonatspraktikum absolviert – und zahlreiche Freunde. P. Bernardos Mutter war aus Chile angereist. Schon am nächsten Tag feierte

der neugeweihte Priester seine Primiz mit der Gemeinde der Schottenpfarre und spendete den Primizsegen. Die Predigt hielt P. Nikolaus Poch (MJ 83b), der P. Bernardo sowohl als Novizenmeister als auch als Magister durch die ersten Jahre in der Klostersgemeinschaft begleitet hatte. Pater Bernardo stammt aus Chile und ist 2011 in das Schottenkloster aufgenommen worden, die ewige Profess hatte er im Jahr 2015 abgelegt. Er ist ein begeisterter und begeisternder Musiker und oft kann man sein Singen und Spielen in unseren Gottesdiensten und in den Gängen des Stifts hören.

Elisabeth Benedikta Seidl (bearbeitet)

Am 8. Dezember 2018 wurde die Priesterweihe von P. Bernardo Opazo Aravena gefeiert. Das Weihesakrament spendete Bischof Dr. Asztrik Várszegi, der emeritierte Erzabt von Pannonhalma.



impressum

Erscheinungsort: Wien Pb.b. Verlagspostamt: 1010 Wien DVR: 0224995 Zulassungsnummer: GZ02Z031332S Name des Mediums: Schottillion. Das Magazin für Jung- und Alt-Schotten. Medieninhaber, Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Alt-Schotten Vereinigung ehemaliger Schottengymnasiasten, 1010 Wien, Freyung 6/2, Telefon & Fax 533 59 51 Sekretariatszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr. Projektmanagement: Mag. Katharina Krusche-Just. Grafik Design: Andreas Pauleschitz, 1070 Wien. Druck: Robitschek & Co Ges.m.b.H., Schlossgasse 10-12, 1050 Wien. Gemäß § 25 Mediengesetz geben wir bekannt, dass die Zeitung Schottillion Mitteilungen über Veranstaltungen der Vereinigung sowie Nachrichten über das Schottenstift, das Gymnasium und Mitglieder der Vereinigung vermitteln soll. Die grundlegende Richtung entspricht der Fortsetzung der Tradition der Schule und der Vereinigung. Redaktion: CR Dr. Edgar Weiland (MJ 89b); Dr. Georg Prantl (MJ 77); Mag. Rudolf Mitlöhner (MJ 83b); Direktor Mag. Josef Harold: Paula Cerha (7a), Koordination und Redaktion Schule; Valentin Winger (MJ 98b), Koordination Termine.

2 minuten 2 millionen ein blick hinter die kulissen



Seit mehr als fünf Jahren ist die Puls 4-Show „2 Minuten 2 Millionen“ eine der erfolgreichsten Sendungen des heimischen Privatfernsehens. Im Februar war Auftakt zur 6. Staffel – gleich in der ersten Sendung mit dabei: Das von Alt-Schotten gegründete Start-Up HELFERLINE.

Ein Auftritt bei „2 Minuten 2 Millionen“ ist für jedes Start-Up eine einmalige Chance, und entsprechend groß war die Freude, als ich im September 2018 einen Anruf von Puls 4 erhielt, in dem mir die Teilnahme an der Show bestätigt wurde. Da die Dreharbeiten bereits am 1. Oktober starten sollten, begann eine hektische

Phase, die mich durchaus an meine Zeit beim Schultheater erinnerte: Requisiten suchen, Schauspieler casten, regelmäßiges Proben – und natürlich: Pyrotechnik kaufen. Für mich war klar, dass die wahre Chance des Auftritts weniger im Finden eines möglichen Investors lag (diesbezügliche Angebote erhalten wir laufend), sondern im unglaublichen Wettbewerb, der sich uns bot und so arbeitete ich an einem ausgefallenen Pitch, der hoffentlich jedem Zuseher im Gedächtnis bleiben würde.

Am entscheidenden Tag fuhren wir mit einem gemieteten Kleintransporter voller Möbel vor den Puls 4-Studios vor (jedes Start-Up muss sich selber um die gewünschte Kulisse für den Auftritt kümmern). Dann war der große Moment gekommen: Wir wurden ins Studio gebeten und hatten unsere entscheidenden 2 Minuten, um HELFERLINE vor den prominenten Investoren zu präsentieren. An dieser Stelle muss mit einem Irrglauben aufgeräumt werden: Auch wenn die Sendung nicht live ausgestrahlt wird, hat man zu 100% mit den Herausforderungen einer Live-Sendung zu kämpfen: Es gibt keine Proben, keine Wiederholungen und wenn ein Fehler unterlaufen sollte, ist dieser 1:1 im TV zu sehen.

Zum Glück lief aber alles wie am Schnürchen: Der Pitch ging uns fehlerfrei über die Lippen



und die fünf prominenten Investoren waren am Ende so begeistert, dass jeder von ihnen Anteile an unserem Start-Up erwerben wollte – das hatte es schon lange nicht gegeben. Trotz gemischter Gefühle ob der Bewertung sagten wir am Ende zu – wohlwissend, dass in 15 Minuten kein Millionendeal abgewickelt werden kann und die Verhandlungen erst nach der Sendung richtig beginnen würden. Und so kann auch jetzt (Stand Februar) lediglich berichtet werden: Die Gespräche dauern an.

Mag. iur. Clemens Schmidgruber (MJ 07b) ist Gründer, Geschäftsführer und Mehrheitseigentümer des Start-Ups HELFERLINE. Das Unternehmen wurde im März 2016 gegründet, beteiligt sind auch zwei weitere Alt-Schotten (Janko Glavic und Lorenz Edtmayer), sowie zwei Alt-Theresianisten (Alexander Niederhofer und Dr. Georg Riedl). Der Auftritt kann in voller Länge im Internet abgerufen werden: <https://youtu.be/JsxM2n07CBk>.

Clemens Schmidgruber (MJ 07b)

2 Minuten und vielleicht 2 Millionen – letzteres steht noch nicht fest, auch wenn der Pitch bei der Puls 4-Show für das von Alt-Schotten gegründete Start-Up HELFERLINE bestens über die Bühne gegangen ist.





Fotos: Alexander Fischer (MJ 11)

dreharbeiten im schottenstift alt-schotten inszenieren kaffeehaus-kriminalkomödie

Am 21. September vergangenen Jahres war der Innenhof des Schottenstifts Schauplatz höchst eigenartiger Vorkommnisse: Menschen in Tiermasken stürmen mit Schrotflinte und Beutetasche auf ihr Fluchtauto zu und versuchen dieses in Gang zu bringen. Erfolglos: Der Motor stirbt ab, Rauch steigt empor, die drei Ganoven lassen das Auto stehen und nehmen die Beine in die Hand.

Natürlich handelte es sich hierbei um gestellte Szenen für ein Filmprojekt: „Karneval der Kellner“ lautet der Titel des Kurzfilmes, dessen Anfangsszene mit freundlicher Genehmigung des Abtes im Schottenstift gedreht wurde. Die Flucht der drei maskierten Hauptfiguren führt sie in ein traditionelles Wiener Kaffeehaus, wo der Rest des Filmes spielt: Während die Ganoven auf ein neues Fluchtauto warten, werden sie von zwei Polizisten überrascht, die sie für die Bedienung des Lokals halten. Eine fatale Verwechslung, die die drei Verbrecher plötzlich dazu zwingt, um ihr Leben zu kellnern. Ein großer Teil der Menschen hinter der Kamera hat am Schottengymnasium maturiert: Hinter den Pseudonymen Luigi Bernalone und Alexander Peskador – beide für

das Drehbuch, letzterer zusätzlich für Regie und Schnitt des Filmes verantwortlich – verbergen sich Lorenzo Schicho (MJ 12) und Alexander Fischer (MJ 11), die seit ihrer gemeinsamen Arbeit am Schultheater regelmäßig Kurzfilmdrehbücher verfassen und umsetzen. Ferdinand Koestler (MJ 10), der nach der Schule Filmproduktion an der SAE in Wien studierte, zeichnet für die Kameraarbeit verantwortlich; Sebastian Bobik (MJ 14) – ebenfalls SAE-Absolvent – arbeitete am Film als Regieassistent mit, Tanya Tyschuk (MJ 15) als Garderobiere.

Das Ziel der Filmemacherinnen und Filmemacher war eine Liebeserklärung an das

Phänomen des Wiener Kaffeehauses, die der Aura und dem Charme ihres Drehorts – das geschichtsträchtige Café am Heumarkt im dritten Wiener Gemeindebezirk – filmisch Tribut zollt. Das Ergebnis ist eine elfminütige Kriminalkomödie, die diesen Monat am 20. Landshuter Kurzfilmfestival in Niederbayern ihre Weltpremiere feiern darf. Weitere Aufführungen von „Karneval der Kellner“ sind ab April unter anderem in Karlsruhe und in Bozen geplant.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.karnevalderkellner.at

Alexander Fischer (MJ 11)

„Film ab“ hieß es im September vergangenen Jahre im Innenhof des Schottenstifts, der zur Filmkulisse für die Kriminalkomödie „Karneval der Kellner“ mutiert war. Mit dabei – und zwar hinter der Kamera – waren zahlreiche Alt-Schotten.





#asb19 – ball der alt-schotten seit jahrze



Ein letztes Mal
der gewohnten Zusam
hat das Ballkomitee nach
Vorbereitungszeit unseren Bal
Besucherinnen und Besucher sind
die Eckpfeiler im Abendprogramm
gewohnt. Daher wurde dieses Jahr w
an Verbesserungen gefeilt. An dieser St
jene, die zum reibungslosen Ablauf der

Der Ball 2019 hätte nicht besser ausfall
am 12. Januar ihren Weg in das Palais
aber nicht nur in Zahlen zu messen – an
waren einzigartig.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den 11.
unser Ball auch nächstes Jahr wieder
<https://asb.amzng.eu>

ball der alt-schotten

7



hnten fixpunkt und auch heuer ein „voller“ erfolg



l in
mmensetzung
monatelanger
l ausgerichtet. Die
d bereits aus den Vorjahren
sowie die gute Organisation
enig verändert – maximal noch
stelle nochmals vielen Dank an alle
Ballnacht beigetragen haben.

en können: knapp 900 Gäste haben
Auersperg gefunden! Der Erfolg ist
uch die Atmosphäre und Stimmung

. Januar 2020 und versichern, dass
er begeistern wird! Weitere Bilder:

Maximilian Czernin (MJ 15a)

bretter, die die welt bedeuten

alt-schotten zu gast
in wiener theatern

Das vielfältige Veranstaltungsprogramm der Alt-Schotten führt uns regelmäßig in Theater: Der Winter 2018/19 war hier ein besonderer Schwerpunkt, wobei nicht nur der Mainstream der theatralischen Angebote genutzt wurde, sondern auch innovative „off-Burgtheater und Josefstadt“-Bühnen besucht wurden.

Darunter war der Besuch der Uraufführung von Teresa Präauers „Oh Schimmi“ unter der Regie von Anna Marboe (MJ 14) im Schauspielhaus. Unsere Kollegin, die am Max Reinhardt Seminar Regie studiert, zeigt in diesem Stück, wie Sprache sich in eine Gesellschaft einschreibt und sie gleichzeitig verändert, wie Sprache Realität stiften kann. Und sie zeigt, wie sich ein Mensch zum Affen macht – jegliche Parallelen zum Schulalltag sind selbstverständlich rein zufällig.

Von der kochenden Tante Jolesch im Theater franzjosefskai21 bis zum Musical „Bodyguard“ im ehrwürdigen Ronacher reichte das weitere Spektrum unserer theatralischen Aktivitäten, die jeweils auch einen besonderen Rahmen – etwa Treffen mit Schauspielern – hatten.

Edgar Weiland (MJ 89b)



ALTSCHOTTEN

TAGESORDNUNG

zur 73. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG der ALT-SCHOTTEN

Donnerstag, 25. April 2019, 20.00 Uhr
im **FESTSAAL des Schottengymnasiums**, I., Freyung 6 –
Zugang über den großen Hinter-Hof

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Totengedenken**
3. **Berichte aus dem Vorstand**
4. **Bericht Rechnungsprüfer**
5. **Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes**
6. **Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2019**
7. **Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern**
Gemäß § 9 der Statuten müssen derartige Anträge 14 Tage vorher beim Vorstand schriftlich eingebracht werden.
8. **Allfälliges**

Festvortrag im Anschluss an die Generalversammlung

Danach bittet der Vorstand zu einem Glas Wein und einem Imbiss.

Dr. Georg Prantl (MJ 77) m.p.
Präsident

Dr. Paul Doralt LL.M. (MJ 88a)
Schriftführer

4. graf starhemberg marsch

einladung zur teilnahme am 5. marsch

Bereits zum vierten Mal fand am 15. September 2018 der Graf-Starhemberg-Marsch statt, wiederum mit vielen motivierten Teilnehmern auch aus dem Kreis der Alt-Schotten und inklusive P. Augustinus Zeman OSB. Die abwechslungsreiche Strecke führte von Tulln über Ried am Riederberg, den Riederberg selbst zum Schottenhof, nach Dornbach und sodann bis zur Schottenkirche. Wieder wurden 40 Kilometer zurückgelegt mit stärkender Verpflegung und Begleitung durch das Bundesheer. Ein langer Tag klang sodann nach dem Konventamt über Einladung von Abt Johannes Jung OSB (MJ 70) im Rahmen einer geselligen Agape in der Aula aus. Nach erfolgreicher Renovierung der Grabdenkmäler des Verteidigers von Wien von 1683, Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, und von Ludwig Andreas Graf Khevenhüller, dem Oberkommandierenden im Österreichischen Erbfolgekrieg, in der Schottenkirche, wird derzeit noch weiter für die Renovierung des Sarkophages von Graf Starhemberg in der Krypta gesammelt. In diesem Zusammenhang bietet sich für alle wanderfreudigen Alt-Schotten und Freunde die Teilnahme am fünften Graf-Starhemberg-Marsch am 14. September 2019 an. Für Betreuung und Verpflegung ist, wie gesagt, gesorgt und alle Teilnehmer erhalten eine Marschurkunde sowie ein Marschgeschenk. Weitere Unterstützung durch Spenden und Marschteilnahme ist somit sehr willkommen, Ansprechperson ist Udo Birkner (MJ 83a): udo.birkner@hyponoe.at

Georg Konrad (MJ 89a)



Erfolgreich marschiert und gespendet wurde bereits für die Restaurierung der Grabdenkmäler von Ernst Rüdiger Graf Starhemberg und Ludwig Andreas Graf Khevenhüller. Nächstes Projekt: Die Renovierung des Sarkophages von Graf Starhemberg in der Krypta der Schottenkirche.



Fotos: Johannes Kunz



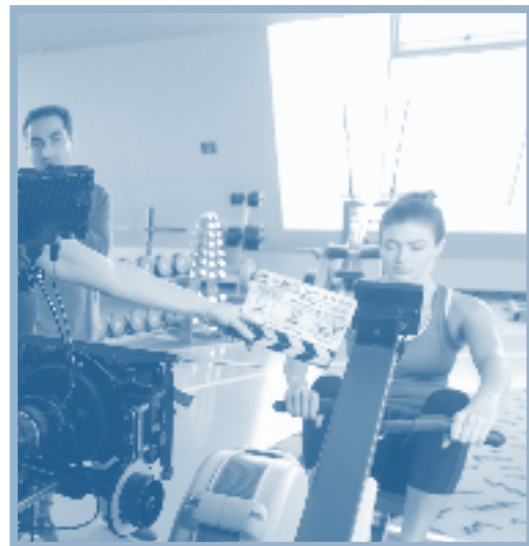
weihnachtsspende ein frühlingaufruf

Die „Hutsammlung“ zugunsten der guten Werke des Tomas Kaupeny (MJ 76) im Rahmen des Alt-Schotten Weihnachtsfrühstücks 2018 erbrachte knapp 3.700 Euro. Naturgemäß sind viele der Kolleginnen und Kollegen am 24. Dezember verhindert, deswegen ersuchen wir sie auch an dieser Stelle noch einmal: Setzt die Tradition der guten Werke fort und überweist eure Spende auf das Alt-Schotten-Konto Raiffeisen bei der Landesbank NÖ/Wien

IBAN: AT16 3200 0000 0821 7150 BIC: RLNWATWW

Gebt dabei als Verwendungszweck: „Weihnachtsspende T. Kaupeny 2018“ an. Vielen Dank!

Wolfgang Strauhs (MJ 76)



beatframes

ein alt-schotte und ein alt-theresianist machen gemeinsame sache

Finde heraus, was du gerne machst, denn darin wirst du gut sein – lautet der Tipp von Alt-Schotte Matthias Neumayer (MJ 08b). Der diesem Motto auch selbst folgte, als er erfolgreich „beatframes/creative agency“ gründete.

„Der typische Schotte wird Arzt oder Jurist“, wird oft behauptet. Als ich elf Jahre alt war hatte ich andere Pläne und träumte von einer Karriere als Filmregisseur. Nach meiner Matura war ich zwischen zwei Welten hin- und hergerissen und studierte schließlich Film und Jus parallel. Mit dieser eigenartigen Kombination war mir nicht gleich klar, wohin meine Karriere gehen würde.

Nach einigen Jahren und ersten Erfolgen als Regisseur & Produzent hat die Werbung mein Interesse geweckt. Mit dem erfahrenen Markenguru Alois Schober als Mentor lernte ich Marke und Werbung von Grund auf. Gemeinsam mit dem Alt-Theresianisten Maximilian Hecke war bald die Idee geboren, ein Kreativnetzwerk zu gründen. Maximilian hatte sich schon als aus-

gezeichneter Komponist und Musikproduzent einen Namen gemacht, seine Titel wurden von internationalen Marken wie Elie Saab, GoPro oder Ski Amadé lizenziert. Uns beide verband schon früh die Lust, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Aus diesem Netzwerk entwickelte sich schon recht bald ein markenfo-kussiertes Agenturmodell namens beatframes, das Unternehmen trotz schlanker Struktur die gesamte Palette von Idee über Kreation bis zur Vermarktung bietet.

Kürzlich haben wir gemeinsam mit meinen ehemaligen Klassenkollegen Florian Roehlich und David Krammer (MJ 08b; als Kabarettisten bekannt unter Flo & Wisch) für Ruefa eine Branded Content Kampagne entwickelt. Hintergrund war



Fotos: Matthias Neumayer, Archiv Beatframes

ein zeitgemäßes Reiseinformations-Format auf die Beine zu stellen und die persönliche Ader des Unternehmens einfließen zu lassen. In jeder Episode wird ein Ruefa-Reiseexperte von Flo & Wisch vom Flughafen abgeholt. Während der Fahrt geben die Ruefa-Mitarbeiter in unterhaltsamer Art und Weise Tipps über ihre Urlaubsdestination. Sie werden dabei von Flo & Wisch interviewt, befragt und humorvoll unterstützt. Zu sehen gibt es die Serie auf Youtube.

Was ich den Schülern des Schottengymnasiums mitgeben kann, ist, die Schulzeit zu nutzen, um Freundschaften fürs Leben zu schließen und nie den Glauben an seine eigenen Fähigkeiten zu verlieren. Findet heraus, was ihr gerne macht, denn darin ist man meistens auch gut! Wirtschaftlicher Erfolg ist eine Konsequenz und sollte keine Voraussetzung für die Wahl des eigenen Berufs sein.

www.beatframes.at

Matthias Neumayer (MJ 08b)

personal

wir gratulieren

Felix Eggenburg (MJ 12b)
zur Sponson zum Magister der
Rechtswissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Max Leitner (MJ 93b)
zur Berufung an den Lehrstuhl für Zivilrecht
der Sigmund Freud Privatuniversität

Dr. iur. Philipp J. Marboe (MJ 89b)
zur Geburt seines Sohnes Maximilian

Mag. Michael Somlyay (MJ 99)
zur Geburt seiner Tochter Antonia Maria
Katharina

Hofrat Dr. iur. Ernst Tittel (MJ 64)
zur Verleihung des Päpstlichen Ritterkreuzes
des Silvesterordens

wir trauern

Mag. theol. Pater Petu Hills (MJ 69)
verstorben am 2. Mai 2016

**Ass.-Prof. i. R. Dr. phil. Dr. med.
Hans-Jürgen Battista (MJ 57)**
verstorben am 16. Dezember 2018

**Botschafter i. R. Dkfm. Dr.
Johannes Proksch (MJ 37)**
verstorben am 27. Dezember 2018

Dipl.-Ing. Peter Vogl (MJ 38/III)
verstorben am 18. Jänner 2019

**Medizinalrat Dr. med. Norbert Ortel
(MJ 38/V)**
verstorben am 4. Februar 2019

Franz M. Steiner, B. Sc. (Econ) (MJ 38/VI)
verstorben am 24. Februar 2019

benefizabend 2019: „raum für bildung“

Jedes Jahr unterstützt die ganze Schulgemeinschaft der Schotten ein ausgewähltes Sozialprojekt mit einem Benefizabend. Heuer schlossen wir uns einem Projekt an, das von einem Mitbruder aus Melk schon einige Jahre unterstützt wird, nämlich dem Aufbau von Schulen in Burkina Faso.

Burkina Faso – wörtlich das „Land der aufrechten Menschen“ – ist ein reiches Land: reich an Bodenschätzen. Trotzdem leben die Menschen größtenteils in Armut, weil der

Reichtum nicht bei ihnen ankommt. Außerdem existieren noch immer Zwangsheirat und Kinderarbeit, der Anteil an Analphabeten ist erschreckend hoch.

Ein Gymnasium in Tikaré ermöglicht es jungen Mädchen und Buben, sich zu bilden und so aus Armut und Abhängigkeit auszubrechen. Die bischöfliche Schule, in der Christen und Muslime gemeinsam unterrichtet werden, hat bisher nur vier Klassen, jetzt soll auch eine Oberstufe entstehen. Wir wollten dabei hel-

fen und den Bau sowie die Einrichtung eines Klassenraumes finanzieren – die Kosten dafür liegen bei ca. 5.000 Euro. Das Ergebnis des Benefizabends war großartig, es kamen über 18.000 Euro zusammen, doppelt so viel wie beim letzten Benefizabend! So kann nicht nur eine Klasse, sondern gleich die ganze Oberstufe mit drei Klassen gebaut werden.

Im Namen des Bischofs und der Kinder von Tikaré herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und Geld gespendet haben!

P. Christoph Merth (MJ 78b)



Fotos: P. Christoph Merth (MJ 78b)



Beeindruckende 18.000 Euro wurden beim letztjährigen Schul-Benefizabend gespendet. Damit können nun in einer Schule in Burkina Faso gleich drei Klassen für die Oberstufe errichtet werden.

oh, wie schön ist panama

... dieser Titel des Kinderbuch-Autors Janosch wurde für eine handverlesene Schar von Schülerinnen des Schottengymnasiums Ende Jänner zum Leitmotiv ihrer Reise zum Weltjugendtag mit Papst Franziskus.

Das mittelamerikanische Land, dem sowohl kulturell als auch wirtschaftlich in der Region eine Sonderrolle zukommt, präsentierte sich demgemäß von seiner prächtigsten Seite. Vor allem beeindruckte die Gastfreundschaft der Einheimischen. Bei der großen Messe mit dem Papst hatte man den Österreichern als beson-

ders Weitgereisten sogar die vordersten Plätze zugewiesen.

Auf diese Weise war es einfach, in die Atmosphäre des Weltjugendtages einzutauchen und den Glauben in seinen internationalen, bunten Facetten zu erleben. Teilweise ging es dabei vor allem laut und turbulent zu, wenn sich etwa während der Nacht auf freiem Feld vor dem Abschlussgottesdienst rockige Gesänge und einpeitschende Parolen aus den Lautsprechern ergossen. Doch das war, wenn überhaupt, nur für die erwachse-

nen Begleitpersonen eine Herausforderung. Ausrasten wollte man sich ohnedies erst wieder zu Hause.

Bis dahin gab es noch eindrucksvolle Begegnungen mit Land und Leuten, wobei vor allem der Tag bei dem indigenen Stamm im Dschungel unvergesslich bleiben wird. Am Ende hatten alle große Dankbarkeit für das Erlebte im Gepäck – und eine offizielle Fahne, die in der Schule die Erinnerung an das Abenteuer WJT 2019 wachhalten wird.

Maria Körber



Foto: Katharina Birkner

april

2.4.	19:00 Uhr, „Gott und die Welt – im Keller“: Liturgie
3./4.4.	Aktionstage mitHELFFEN für die 3a- bzw. 3b-Klasse
12.4.	Ausflug in die Trampolinhalle
13.4.	18:45 Uhr, Gedenkmesse für Abt Heinrich
14.4.	Palmsonntag, 9:30 Uhr, Prozession mit anschl. Messe
18.4.	Gründonnerstag, 18:30 Uhr, Liturgie mit Fußwaschung
19.4.	Karfreitag
21.4.	Ostersonntag, 4:30 Uhr, Osternacht
25.4.	Generalversammlung der Alt-Schotten
26.4.	10:30 Uhr, Eucharistiefeier zum Osterfest (alle Klassen)
30.4.	19:00 Uhr, Konzertreihe GEGENklang in der Kirche – Darko Pleli an der Orgel

mai

1.5.	Staatsfeiertag, schulfrei
2.5.	Vorletzter Schultag der 8. Klassen im Kloster
4.5.	Festakt 30 Jahre Frankreich-Austausch
6.-14.5.	Schriftliche Reifeprüfung
7.5.	19:00 Uhr, „Gott und die Welt – im Keller“: Religion und Politik
15.-17.5.	Schultheater-Aufführungen
15.5.	Besuch im Haus der Geschichte
19.5.	Firmung
25.5.	Schulwallfahrt
25.5.	Sommerball
28.5.	19:00 Uhr, Konzertreihe Gegenklang in der Kirche – Peter Tiefengraber an der Orgel
30.5.	Christi Himmelfahrt
31.5.	zentral schulautonom frei

juni

8.-11.6.	Pfingstferien
12.-14.6.	Mündliche Reifeprüfung
13.-19.6.	Aktionswoche mitHELFFEN, 6. Klassen
16.-23.6.	Taizé-Reise
17.6.	9:00–12:00 Uhr, Tag der ersten Klassen
17.6.	16:00 Uhr Dankgottesdienst & Zeugnisverteilung 8. Klassen
18.6.	19:00 Uhr, Konzertreihe GEGENklang in der Kirche – Taras Baginets an der Orgel
20.6.	Fronleichnam
21.6.	zentral schulautonom frei
26.6.	8:00 Uhr, Sportfest, 16:00 Uhr, Schulfest
28.6.	9:30 Uhr, Eucharistiefeier zum Schulschluss
29.6. - 1.9.	Sommerferien

ALT-SCHOTTEN
Termine



ALT-SCHOTTEN

Mitgliedsbeitrag 2019

Liebe Mitglieder! In den letzten zwei Jahren wurde die Aufforderung zum Mitgliedsbeitrag per E-Mail versendet. Mit dieser Vorgangsweise ersparen wir uns die Versandkosten und schonen die Umwelt. Wie im Vorjahr bitten wir alle Mitglieder zu überprüfen, ob die richtige E-Mail-Adresse bekanntgegeben ist und uns allfällige Änderungen mitzuteilen.

Roland Mechler (MJ 95), Kassier

Die Produktion des SCHOTTILLION wird gesponsert von:



GRAF & PITKOWITZ
RECHTSANWÄLTE GMBH



CHSH

Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati
Rechtsanwälte GmbH

K.R. Christian Schäfer
VERSICHERUNGSMAKLER



in association with
Knight Frank